



Herbol-Housepaint

Seidenmatte Reinacrylat-Fassadenfarbe für verschiedenste Fassadenuntergründe



I. Werkstoffbeschreibung

Universalfassadenfarbe mit Spitzenhaftvermögen, die die Beschichtung von verschiedensten Bauteilen und Untergründen an Fassaden mit einem Produkt ermöglicht. Die ausgewogene Rezeptur, auf Basis eines Reinacrylates, ist optimal auf die Anforderungen von Untergründen, wie Putze und Altbeschichtungen auf kunstharz- bzw. mineralischer Basis, intakten elastischen Altbeschichtungssystemen, Beton, Kalksandstein, NE-Metallen wie Zink und Aluminium, PVC und Holz, abgestimmt. Herbol-Housepaint ist mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet. Eine nachträgliche Ausrüstung mit Filmschutz ist nicht notwendig. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Fassadenfarbe gem. DIN EN 1062-1		
Farbtöne	weiß und in Tausenden von Farbtönen		
Packungsgrößen	5 l und 12,5 l		
Abtönen	mit Herbol-Color* oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)		
Glanzgrad	seidenmatt		
Dichte	ca. 1,32 kg/l		
Bauphysikalische Werte gemäß DIN EN 1062	Glanz (Reflektometerwert)	G ₂ seidenmatt	
	Schichtdicke	E ₃	
	Korngröße	S ₁ fein	< 100 µm
	Wasserdampf-Durchlässigkeit	V ₂ mittel	
	Wasser-Durchlässigkeit	W ₃ niedrig	
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Polyacrylat-Dispersion, Titandioxid, Talkum, Calcit, Glykole, Ester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel		
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 33 g/l VOC.		
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 02		
Verdünnungsmittel	Wasser		
Lager- und Transportvorschriften	UN:-		

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Dämpfe/Aerosole/ Spritznebel nicht einatmen (S23). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51).

Wichtige Hinweise

Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +49-221-5881-0. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Wichtiger Hinweis:

Die Beschichtungsarbeiten sind immer nach den geeigneten Wetterverhältnissen auszurichten. Den Anstrich niemals unter kalten und feuchten Bedingungen (Regen, Nebel, Tau) ausführen oder wenn kurz vorher/nachher solche Bedingungen eintreten können. Durch nicht optimale Wetterverhältnisse können wasserlösliche Komponenten in konzentrierter Weise aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden. Diese extrahierten wasserlöslichen Komponenten sind dann als glänzende, seifige und/oder klebrige Abläufer auf der Beschichtungsoberfläche sichtbar. Durch weitere Feuchtebelastung (Regen) waschen sich diese wasserlöslichen Komponenten selbständig wieder aus.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren

streichen, rollen, spritzen (airless)

Airless-Spritzen

Gerätetyp Graco	ab ST MAX 595
Düsen/Düsengrößen	LL5 – ab 419er - 431er
Spritzdruck Material	100 Bar/180 Bar
Pistolenfilter (mesh)	60
Spritzwinkel	40-80°

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung (Untergrund muss aber trocken sein)

Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)

regenfest nach ca. 2-3 Stunden; überarbeitbar nach ca. 6 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 2-3 Tagen

Verbrauch

ca. 110-130 ml/m² pro Beschichtung

Reinigung der Werkzeuge

sofort nach Gebrauch mit Wasser

Lagerung

ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

Hinweis zum BFS-Merkblatt Nr. 26

Die Klassifizierung des Beschichtungsstoffes nach Bindemittelbasis entspricht BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse B.
Die Klasse der Farbtonbeständigkeit ergibt sich aus der Klassifizierung des Produktes und der Mischrezeptur.

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. BFS-Merkblatt 20 beachten.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Schwach saugende Putze mit Wasser vornässen. Auf dem matt feuchten Untergrund eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.

Auf stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden.

Auf gering saugenden, nicht mehlenden, aber kreidenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Porenbeton mit intakter, tragfähiger Altbeschichtung

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 5 % mit Wasser verdünnt.
Hinweis: bei Beschichtung von Porenbetonteilen ist das BFS-Merkblatt Nr. 11 zu beachten.

Beton

Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 5 % mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Beton-Tiefgrund**.

Faserzementplatten (asbestfrei)

Auf neuen, stark alkalischen Platten zur Vermeidung von Kalkausblühungen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund**. Insbesondere sind vorhandene Kanten gründlich zu grundieren. Frei verbaute Platten sind allseitig zu grundieren. Auf abgewitterten, mehlig sandenden Platten eine Grundbeschichtung mit Herbol-Imprägniergrund**. Hinweis: Bei Beschichtungen von Asbestzementplatten ist das BFS-Merkblatt Nr. 14 zu beachten.

Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze

Auf fest haftenden, kreidenden, tragfähigen und gering saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 5 % mit Wasser verdünnt.

Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydrogrund*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

Tragfähige, intakte, elastische Dispersionsfarbenbeschichtungen

Reinigung der Flächen von Verschmutzungen und kreidenden Bestandteilen durch Wasserdruck oder Abwaschen mit Wasser. Die lokalen Auflagen zum Auffangen von Schmutzwasser beachten! Trockene Flächen mit einer Grundbeschichtung Herbol-Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, beschichten. Herbol-Housepaint* auf elastischen Untergründen nur im Fertigfarbton oder in Farbtönen mit einem Hellbezugswert von < 60 verwenden.

NE-Metalle

Allgemein:

Zur Vermeidung von korrosiven Verfärbungen kann eine 2malige Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer* erforderlich sein.

Zink, verzinktes Stahlblech: Reinigung durch ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 5 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*.

Aluminium: Reinigung/Entfettung mittels Nitroverdünnung. BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*.

Kupfer: Reinigen.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*.

Überstreichbare Kunststoffe (z. B. Hart-PVC, keine Fenster)

Reinigung durch ammoniakalische Netzmittelwäsche. BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Housepaint*.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen (keine Fenster)

Vorbereitung: siehe Technisches Merkblatt Herbol-Hydroprimer.
Eine 2malige Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*.
Bei harzreichen Hölzern eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund ZQ*.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Housepaint*, max. 5 % mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Eine Schlussbeschichtung mit Herbol-Housepaint*.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

** Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt. Sollte das Material untergrundbedingt glänzend an der Oberfläche stehen bleiben und muss daher verdünnt werden, ist es nicht mehr VOC-konform. Alternativ können die Flächen VOC-konform mit Herbol-Hydrogrund* oder mit pigmentierten Grundierungen wie Herbol-Multigrund WP* grundiert werden.

**Herbol-Housepaint
H052-0411**

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

www.herbol.at

Ausgabe: April 2011

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonbel.at
www.herbol.at

